

## Lorenz Schwegler - Biografie

### Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen



Lorenz Schwegler wurde am 29. Januar 1944 in Hamburg geboren. Nach dem Abitur studierte er in Hamburg, Lausanne und Berlin Jura. Studium und Referendariat beendete er in Hamburg und begann 1971 als Referent für Arbeits- und Wirtschaftsrecht im Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) des DGB. 1972 wechselte er in die Abteilung Gesellschaftspolitik beim DGB-Bundesvorstand. 1971 wurde Schwegler SPD-Mitglied, 1972 Mitglied der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr.

1977 wechselte Schwegler zur Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen (HBV), wo er 1980 in den Geschäftsführenden Hauptvorstand gewählt wurde. Auf Vorschlag von Hauptvorstand und Gewerkschaftsausschuss wurde Schwegler 1988 dann zum HBV-Vorsitzenden gewählt, womit er die Nachfolge von Günter Volkmar antrat. Schwegler bemühte sich als Vorsitzender unter anderem auch um Kontakte zur konkurrierenden Deutschen Angestellten-Gewerkschaft (DAG).

Lorenz Schwegler war sowohl als Aufsichtsratsmitglied der Dresdner Bank als auch der Deutschen Bank tätig. Ein weiteres Aufsichtsratsmandat bei der gewerkschaftseigenen Beteiligungsgesellschaft für Gemeinwirtschaft AG (BGAG) verursachte ihm Probleme, da er sich gemeinsam mit anderen Aufsichtsratsmitgliedern wegen des Verkaufs der co op AG verantworten musste.

Bestrebungen Schweglers, die Strukturen der HBV und des DGB insbesondere auch nach der deutschen Wiedervereinigung zu reformieren, trafen nicht zuletzt innerhalb der HBV auf Widerstände. Aufgrund der anhaltenden Kritik, die seine Reformversuche begleitete, trat er Ende Oktober 1993 vom Amt des Vorsitzenden zurück. Schwegler ließ sich anschließend als Anwalt für Arbeitsrecht in Düsseldorf nieder.